

Jubilare in Schwung

DER BEZIRK DANKT und feiert seine Seniorinnen und Senioren

In einer eindrucksvollen Feierstunde ehrte der ver.di-Bezirk Stuttgart am 19. September im Tagungs- und Kongresszentrum Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen rund 300 Jubilarinnen und Jubilare für ihre jahrzehntelange Treue zu ihrer Gewerkschaft. In der zentralen Feier hob die Stuttgarter Bezirksvorsitzende Claudia Häußler die besonderen Verdienste der Kolleginnen und Kollegen hervor, die durch ihre Mitgliedschaft den Auf- und Ausbau demokratischer Gewerkschaften möglich gemacht haben. Viele der geehrten Mitglieder waren in Betriebs- oder Personalräten tätig oder zum Beispiel als Vertrauensleute oder in anderer Weise aktiv am Gewerkschaftsleben beteiligt, über all die Jahre von ihrer Gewerkschaft überzeugt.

Sowohl Claudia Häußler als auch der Geschäftsführer des Bezirks, Cuno Hägele, informierten die Gäste der Jubilärfest in ihren Reden über aktuelle Entwicklungen in politischen und tarifpolitischen Bereichen. Claudia Häußler berichtete über die brisante Auseinandersetzung bei den Sozial- und Erziehungsdiensten, bei der die Anerkennung der Berufe im Vordergrund steht. Cuno Hägele kritisierte Inhalte und den Verlauf der Verhandlungen über ein geplantes Freihandelsabkom-



Elvis-Interpret Ray Martin

men zwischen den USA und Europa, genannt TTIP.

In einem Talk der Generationen befragte Eva Röder vom Südwestrundfunk, SWR, die Kolleginnen und die Kollegen zu ihren Erfahrungen mit der Gewerkschaft. Sie fragte auch nach den Auswirkungen ihrer Gewerkschaftsarbeit auf ihr Leben und Umfeld.

Eröffnet wurde die Jubilärfest von dem Streicherensemble „Vandarte“. Für Furore sorgte später auch der bekannte Elvis Presley-Interpret Ray Martin, der die Gäste im Saal der Filderhalle mit seinen Songs und Country-Titeln derart mitriss, dass während seines Auftritts sogar getanzt



70er Jubilare von links Manfred Zeipelt, Friedrich Wagner, Hans Hart und die Vorsitzende Claudia Häußler

wurde. Aber die „Stars“ der Jubilärfest waren ohne Zweifel die drei Kollegen, die 70 Jahre Mitgliedschaft in ihrer Gewerkschaft feiern durften (siehe Foto oben).

Alle Jubilarinnen und Jubilare haben bei dem Fest für ihre langjährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde des ver.di-Bundesvorstandes erhalten. Peter Klump

FOTOS: VER.DI STUTTGART

Auf ganzer Linie gewonnen

DIENSTFAHRPLÄNE – Arbeitsgericht Stuttgart gibt im Hauptsacheverfahren dem Betriebsrat der SSB AG Recht und droht dem Unternehmen ein Ordnungsgeld von bis zu 10.000 Euro bei Zuwiderhandlung an

Die Stuttgarter Straßenbahnen AG, SSB, hatte mit dem Winterfahrplan 2014/2015 die Taktfrequenz derart zu Lasten von Pausen und Wendezeiten des Fahrdienstpersonals erhöht, dass Fahrerinnen und Fahrer selbst für den Gang auf die Toilette oftmals keine Zeit blieb. Zusätzlich zu dem Regelfahrplan führte die SSB ohne Zustimmung des Betriebsrats Dienstpläne für den „RadTourer“ und für Großveranstaltungen wie bei der „Langen Nacht der Museen“ oder dem Evangelischen Kirchentag ein.

„Der Betriebsrat hat seit Ende 2012 verhandelt und versucht, Dinge wie maximale Dienstdauer, Pausen oder Mindestlänge der Nachtruhe grundsätzlich zu regeln“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Klaus Felsmann, „aber der Vorstand war nicht bereit dazu“. „Der Betriebsrat will unter anderem sicherstellen, dass die Fahrdienste ausgeglichen verteilt werden, und für die eingesetzten Kollegen darf ein Gang zur Toilette nicht an zu knappen Zeitvorgaben scheitern“, sagt Thomas Asmus, der im Betriebsrat für die Dienstfahrpläne zuständig ist.

Das Arbeitsgericht Stuttgart hat jetzt in der Hauptsache in Bezug auf die Regeldienstfahrpläne und den Dienstplan „RadTourer“ dem Betriebsrat vollständig Recht gegeben und hat der SSB die Verwendung der Fahrdienstpläne untersagt. Für den Fall einer weiteren Verwendung

des Fahrdienstplans „RadTourer“ hat das Gericht ein Ordnungsgeld von bis zu 10.000 Euro für jeden Fall der Zuwiderhandlung angedroht. „Die SSB hat das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats verletzt, indem sie die Dienstpläne ohne Zustimmung des Betriebsrats oder ersetzenden Spruch der Einigungsstelle verwendet. Und der Betriebsrat hat daher einen Anspruch darauf, dass es die SSB unterlässt, die nicht mitbestimmten Dienstpläne zu verwenden“, so das Arbeitsgericht Stuttgart.

Die SSB hatte argumentiert, dass der Betriebsrat nur ein eingeschränktes Mitbestimmungsrecht bei den Fahrdienstplänen habe, weil die SSB ein Unternehmen der Daseinsvorsorge sei. Diese Argumentation ist jetzt vom Tisch. Der Stuttgarter Fachanwalt für Arbeitsrecht Uwe Melzer, der den Betriebsrat vor dem Arbeitsgericht vertreten hat, erklärt dazu, dass „das Arbeitsgericht Stuttgart der Rechtsauffassung des Betriebsrats gefolgt ist, wonach der Betriebsrat der SSB ein uneingeschränktes Mitbestimmungsrecht bei der Aufstellung und der Ausgestaltung der Dienstpläne des Fahrdienstpersonals hat. Die SSB muss sich jetzt mit dem Betriebsrat einigen oder sie muss im Falle einer Rechtskraft des Beschlusses des Arbeitsgerichtes für jeden Fall der Zuwiderhandlung mit einem Ordnungsgeld von bis zu 10.000 Euro rechnen.“



Rechtsanwalt Uwe Melzer (links) und Thomas Asmus vom Betriebsrat

FOTOS: VER.DI STUTTGART

Was tut sich rechts der CDU?

DEBATTE – ver.di lädt zu einer Tagung ein

„Schon lange nicht mehr marginal. Was tut sich rechts der CDU?“ ist der Titel einer Tagung, zu der der ver.di Bezirk Stuttgart einlädt. Und zwar **AM SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2015** von 11 bis 16 Uhr 45 im Bischof-Moser-Haus, Wagnerstr. 45, 70182 Stuttgart, Stadtbahnhaltestelle Charlottenplatz. Anmeldeschluss, 13. November 2015. Anmeldungen an baerbel.illi@ver.di.de oder ver.di-Bezirk Stuttgart, Bildung, Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart. Sie erhalten zwei Wochen vor der Tagung eine Zu- oder Absage. ver.di übernimmt die Tagungs- und Verpflegungskosten.

NSU, RECHTSEXTRME HOOLIGANS, NPD, REICHSBÜRGER-IDEOLOGEN, AFD Rechtsextreme Einstellungen nehmen zu. Auch jeder fünfte der organisierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist für rechte Parolen anfällig. Bei der Tagung wollen wir uns mit einigen aktuellen Aspekten des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinandersetzen.

11 UHR BEGRÜSSUNG: Cuno Hägele, Geschäftsführer ver.di-Bezirk Stuttgart

11 UHR 15, VORTRAG: Lothar Galow-Bergemann, langjähriger freigestellter Personalrat im Klinikum Stuttgart: „Wie die Nazis den Kapitalismus erklär(t)en und warum sie damit erneut in der Mitte der Gesellschaft landen könnten.“ Schon einmal gelangten Nationalsozialisten vor dem Hintergrund einer anhaltenden Wirtschaftskrise an die Macht. Sie gewannen Masseneinfluss, weil sie an einen verbreiteten vordergründigen und personalisierenden Antikapitalismus in der Bevölkerung anknüpfen konnten. Diese problematischen Denkmuster sind auch heute wieder in der Gesellschaft verbreitet.

12 UHR 15, VORTRAG: Dr. Esther Lehnert, Erziehungswissenschaftlerin: „Geschlech-

terrollen im modernen Rechtsextremismus“. Geschlechterrollen spielen nach wie vor eine entscheidende Rolle im modernen Rechtsextremismus. Antifeministische Kampagnen – gegen den „Genderismus“ oder gegen Gendermainstreaming – sowie das Wüten gegenüber sexueller Vielfalt und gleichgeschlechtlichen Lebensformen zeigen, dass nach wie vor die Konstruktionen „richtiger Kerle“ und „wahrer Frauen“ unablässlich für das Innere der rechtsextremen „Volksgemeinschaft“ sind.

13 UHR 45, VORTRAG: Alexander Geisler, Mitherausgeber „Strategien der extremen Rechten“: „Zugpferd Rechtspopulismus? Strategische Optionen der AfD auf dem Weg in die gesellschaftliche Mitte.“ Die Erfolge der AfD bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und den Landtagen von Sachsen, Brandenburg und Thüringen 2014 werfen viele Fragen auf: Kann sich mit der Partei zum ersten Mal eine politische Kraft rechts der Union im deutschen Parteienspektrum etablieren? Um dies zu beantworten, muss insbesondere die Rolle rechtspopulistischer Strömungen innerhalb der AfD in den Blick genommen und das gesellschaftliche Potential der damit verbundenen Strategie ausgelotet werden. Beleuchtet werden auch die marktradikalen Facetten der Partei, die prägend für ihre Positionierung gegenüber den Gewerkschaften und der sozialen Frage sind.

14 UHR 45, ARGUMENTATIONSTRAINING: Janka Kluge, VVN-BdA, und Alexander Schell, Stadtjugendring: „Gegen rechte Stammtischparolen.“ Was tun, wenn wir mit diskriminierenden und rassistischen Äußerungen aus dem Kreis von Kolleginnen und Kollegen konfrontiert sind? Bei dem Workshop wird trainiert, wie auf solche Äußerungen reagiert werden kann.

ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Uwe Melzer

Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart
Telefon 0711.50 53 64.01
Telefax 0711.50 53 64.09
www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN
RECHTSANWÄLTE

So finden Sie immer die richtigen Worte!

REIHE – ver.di-Rhetorikklub Stuttgart: Montag, 16. November 2015, um 18 Uhr 30 Uhr bis 20 Uhr; Montag, 7. Dezember 2015 um 17 bis 18 Uhr 30; Montag, 21. Dezember 2015 um 18 Uhr 30 Uhr bis 20 Uhr. Jeweils im ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, Raum 272, Theodor-Heuss-Str. 2 / Haus 1, 70174 Stuttgart. Anmeldung ist nicht erforderlich. Sie können jederzeit einsteigen und einfach mal reinschnuppern. Wenn Sie sich nach zwei bis drei kostenlosen Abenden entscheiden, regelmäßig mitzumachen, kostet der jährliche Mitgliedsbeitrag 72 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 15 Euro.

Als Frau neu in ver.di?

INFORMATIONEN UND GESPRÄCHE – Der Frauenrat stellt sich vor, Referentin: Susanne Stabenow. Am Mittwoch, 18. November 2015 von 19 bis 21 Uhr. ver.di-Landesbezirk BW, Raum 272, Theodor-Heuss-Str. 2 / Haus 1, 70174 Stuttgart. Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich. ver.di-Frauenrat Bezirk Stuttgart.

Pflegefall

VORTRAG UND DISKUSSION – Ein Pflegefall – was muss ich tun? Referentin: Christina Wißmann, Stadt Stuttgart Pflegestützpunkte. Am Dienstag, 24. November 2015, von 17 bis 18 Uhr 30, ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, Raum 272, Theodor-Heuss-Str. 2 / Haus 1, 70174 Stuttgart. Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. ver.di-Frauenrat Bezirk Stuttgart.

Rundfunk gucken

BESICHTIGUNG – Besuch im Sendekomplex des Freien Radios für Stuttgart, Referent: Jörg Munder, Freies Radio für Stuttgart. Am Montag, 30. November 2015, von 18 bis 20 Uhr. Freies Radio Stuttgart, Stöckachstr. 16a, 70190 Stuttgart (Eingang in der Heinrich-Baumann-Straße). Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich. ver.di-Bezirk Stuttgart.

Erwerbslosentreff 2015

REIHE – Am Donnerstag, 3. Dezember 2015, von 15 bis 17 Uhr 30 im BASIS, Hauptstätter Str. 41, 70173 Stuttgart. Gemütliches Treffen mit mitgebrachten Leckereien, Eintritt frei. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausschuss sucht Verärgerte

Wir suchen für unseren Erwerbslosenausschuss im Bezirk Stuttgart engagierte und verärgerte Erwerbslose, prekär Beschäftigte, aber auch interessierte Unterstützer/innen, die Lust haben, mit uns daran zu arbeiten, die Situation von Erwerbslosen zu verbessern. Wir informieren die Öffentlichkeit über Bevormundung durch die Hartz-Gesetze und gängige Sanktionspolitik. Mit Aktionen vor den Jobcentern machen wir auf uns aufmerksam. Neue Ideen sind willkommen! Bei Kaffee und Plätzchen wollen wir uns kennenlernen. Dazu laden wir herzlich zur Weihnachtsfeier am 3. Dezember 2015 um 15 Uhr 30 ins BASIS, Hauptstätter Str. 41, 70173 Stuttgart, ein. Wir freuen uns auf euch!

Arbeitskreis Krokodil

REIHE – Austausch über Formen indirekter Steuerung. Montag, 7. Dezember 2015, 18 bis 19 Uhr 30, ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, Raum 370, Theodor-Heuss-Str. 2/Haus 1, 70174 Stuttgart. Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.